

## Mitteilungsvorlage

**Drucksachen-Nr. 0321/2010**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann	22.06.2010	zur Kenntnis

### **Tagesordnungspunkt 9**

#### **Ausgewählte Aspekte der Kriminalitätsentwicklung 2009 in Bergisch Gladbach**

#### **Inhalt der Mitteilung**

##### **1. Alle Straftaten in der Gesamtschau<sup>1</sup>**

Im Jahr 2009 wurden in der Polizeilichen Kriminalstatistik ( PKS ) für Bergisch Gladbach 6282 Straftaten mit einer Aufklärungsquote von 52,61% erfasst.

In Bezug auf das Jahr 2008 bedeutet dies einen Rückgang der Zahlen von 7 447 um 1165 Straftaten oder 15,64 %. Aber auch die Aufklärungsquote ging um 5 % zurück und sank von 4.290 des Jahres 2008 auf 3.305 aufgeklärte Fälle im Jahr 2009.

Die 6282 registrierten Straftaten führen zu einer berechneten Kriminalitätsbelastung von Kriminalitätshäufigkeitszahl 5932 Straftaten auf 100.000 Einwohner. Damit hat sich dieser Wert in Höhe von 7036 um 1104 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Im Bundesvergleich mit 80 weiteren Deutschen Städten ab 100 000 Einwohner belegt Bergisch Gladbach damit die Spitzenposition, Platz 1.

Es wurden 2.581 Tatverdächtige ermittelt, das bedeutet eine Steigerung um 74 Tatverdächtige zum Vorjahr, in dem 2.507 Täter ermittelt wurden.

---

<sup>1</sup> Datengrundlage ist die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS), die als Ausgangsstatistik jährliche Verzerrungen zulässt

Der durch die registrierten Straftaten verursachte Gesamtschaden betrug 7 196 385 €. (2008 waren es 6 687.468 €). Das sind 508 917 € oder 7,1 % mehr als im Vorjahr.

## **2. Aussagen zu ausgewählten Straftaten**

### **2.1 Gewaltkriminalität<sup>2</sup>**

Das Risiko der Bürger und Bürgerinnen aus Bergisch Gladbach, Opfer eines Gewaltdelikt zu werden, liegt weiterhin mit 222 Straftaten deutlich unter dem Landesdurchschnitt und ist im Verhältnis zum Vorjahr um 10 Taten gestiegen. 171 Straftaten (77,03%) wurden aufgeklärt. Den Schwerpunkt dieser Deliktgruppe bilden mit 149 Taten und einer Aufklärungsquote 79,2% die gefährlichen und schweren Körperverletzungen (67%), gefolgt vom Raub (65 Delikte = 28%).

#### **2.1.1 Raubstraftaten**

Die registrierten 65 Raubdelikte entsprechen dem Durchschnittswert der letzten 7 Jahre. Eine deutliche Abnahme ist bei den Raubdelikten auf Geldinstitute festzustellen, in GL hat es ein Unternehmen getroffen. Die 29 (einer weniger als im Vorjahr!) Straßenraubdelikte konnten zu 58,6 % einer Klärung zugeführt werden, von den drei angezeigten Handtaschenraubdelikten wurden 2 aufgeklärt.

#### **2.1.2 Körperverletzungen**

Die Zahl der Körperverletzungen ist auch in 2009 weiter gestiegen. Mit 527 Delikten ist nach dem Vorjahr wieder ein neuer Höchststand mit einem Anstieg von 26 (oder 5,16 %) Fällen festzustellen. Erfreulich ist, dass bei den gefährlichen und schweren Körperverletzungen die Steigerung nur einen Fall betrug. Die absolute Zahl 149 bleibt aber weiter hoch.

Das Gros der Delikte stellen einfache Körperverletzungen mit 362 (Vorjahr 330) Taten dar, die hohe Aufklärungsquote von 92% belegt, dass es sich überwiegend um Beziehungstaten handelt.

### **2.2 Straßenkriminalität<sup>3</sup>**

Im Verhältnis zum Vorjahr sind die Fallzahlen der Straßenkriminalität (1897) um 253 Straftaten zurückgegangen, ein Reduktion um 13,34%. Eine Ursache liegt im Rückgang der Diebstähle aus Kraftwagen um 301 Delikte (46,38 %).

Delikte der Straßenkriminalität machen in Bergisch Gladbach 26,17 % aller Delikte aus.

Die Aufklärungsquote in Höhe von 16,85 % erlitt einen minimalen Rückgang von 0,23 %.

### **2.3 Diebstahlsdelikte**

Die Gesamtzahl der Diebstahlsdelikte beträgt 2.817. Sie ist um 445 Delikte im Verhältnis zum Vorjahr rückläufig, die Aufklärungsquote liegt bei 32 %.

---

<sup>2</sup> Zur Gewaltkriminalität gehören: Tötungsdelikte, Vergewaltigungen, Raubdelikte, gefährliche und schwere Körperverletzungsdelikte, Geiselnahme, Angriff auf den Luftverkehr

<sup>3</sup> Der Begriff Straßenkriminalität fasst folgende Straftaten auf öffentlichen Wegen und Plätzen zusammen: Raubüberfälle, Vergewaltigungen, Exhibitionistische Handlungen, gefährliche und schwere Körperverletzung, Einbruchsdiebstähle in Kioske, Vitrinen und Schaufenster, Taschendiebstähle, Diebstähle an/aus/von KFZ Sachbeschädigungen von KFZ Diebstähle von Fahrrädern

Erfreulich ist, dass die Fallzahlen im Wohnungseinbruch von 327 um 94 Straftaten auf 233 gesunken sind.

Auch die Entwicklung der Straftaten im Bereich des Diebstahls aus Kraftwagen ist positiv. Im Vergleich zu 2008 ist ein Rückgang um 301 auf 348 Taten, bei fast gleicher Aufklärungsquote, zu verzeichnen. Damit setzt sich der positive Trend des Vorjahres fort, in dem die Belastung bereits um 126 Taten zurückging.

### **3. Tatverdächtigenentwicklung**

In 2009 wurde in Bergisch Gladbach gegen 2581 Tatverdächtige ermittelt, (74, also 3 % mehr als im Vorjahr). Es handelt sich um 77,4 % männliche, 22,6 % weibliche Tatverdächtige. Diese Rollenverteilung ist in den letzten Jahren nahezu konstant.

Kleine Unterschiede ergeben sich natürlich in einzelnen Deliktsbereichen, so sind z.B. keine weiblichen Tatverdächtigen bei den Sexualdelikten verzeichnet, bei Vermögens- und Fälschungsdelikten sind sie aber mit 29 % vertreten. Die gefährliche Körperverletzung auf öffentlichen Wegen und Plätzen weist 8 % weibliche Täter auf. Von den 221 erfassten Tatverdächtigen des Stalkings waren lediglich 28 Frauen (=12,7 %).

#### **3.1 Jugendkriminalität**

Die Polizeiliche Kriminalstatistik bildet mit der „Jugendkriminalität“ die Kriminalität der Altersgruppe der 8 bis 21-Jährigen ab. Im Jahr 2009 reduzierte sich diese Zahl gegenüber dem Vorjahr um 22 Personen oder 4% von 572 auf 550. Somit stellt diese Altersgruppe 21,3% der Tatverdächtigen, jedoch nur einen Bevölkerungsanteil von 13,9 %.

Die registrierte Gewaltkriminalität für Bergisch Gladbach weist 111 Tatverdächtigen unter 21 Jahren aus, das sind 48,2 % aller Gewalttäter.

Von den 256 ermittelten Tatverdächtigen waren 60 (23,4 %) alkoholisiert.

Von den insgesamt 87 Mehrfachtatverdächtigen waren 30 unter 21 Jahre alt (28 Männer, 2 Frauen) und für 190 Taten verantwortlich.

#### **4. Senioren und Seniorinnen als Opfer**

Von den 1019 statistisch erfassten Opfern waren 60 über 60 Jahre alt (38 Männer, 22 Frauen). Die Altersgruppe stellt 29,4 % der Bevölkerung und ist mit 6,7 % der erfassten Opfer in dieser Statistik weit unterrepräsentiert. Dieser Wert darf natürlich als günstig interpretiert werden und liegt seit Jahren auf diesem niedrigen Niveau.

Zu bedenken ist jedoch, dass die Polizeiliche Kriminalstatistik die Opfereigenschaft nicht für alle Straftaten erfassen kann. Varianten des Trickdiebstahls oder Trickbetruges (z.B. der Einzeltrick) zum Nachteil von Senioren stellen ein wachsendes Problem dar.

### **5. Rückblick auf Einzelereignisse**

Auch in 2009 hat es wieder Straftaten in Bergisch Gladbach gegeben, die unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger in erheblichem Maße beunruhigt haben und durch die Polizei aufgeklärt werden konnten. Beispielhaft sei Folgendes erwähnt:

- So konnte die Brandserie in einem Mehrfamilienhaus in Bergisch Gladbach nach intensiven Ermittlungen geklärt, der Täter festgenommen werden.
- Erfolg war auch den Rauschgiftfahndern zum Jahresanfang 2009 beschieden, als sie 85 Kilogramm Haschisch und Marihuana im Wert von 750.000 Euro sicherstellten und den Täter überführten.
- Erinnert sei auch an eine Einbrecherbande, die in unserem Landkreis und darüber hinaus bis nach Niedersachsen Straftaten beging. Die Ermittlungskommission „EG Lack“ beendete die Straftatenserie konsequent.

In der Sitzung wird die Leiterin des Kommissariats Kriminalprävention/Opferschutz der Kreispolizeibehörde, Frau Hebborn,

- das Zahlenwerk erläutern
- weitergehende Informationen zur männlichen und weiblichen Täter- und Opferentwicklung bieten
- Stadtentwicklungsprojekte in Bergisch Gladbach aus kriminalpräventiver Sicht vorstellen.

